

Die Zielsetzung der Europäischen Schule für Städteplanung Xanten (essx) ist die fachübergreifende Erforschung zukunftssicherer Konzepte für europäische Stadtstrukturen. Durch eine integrative Verknüpfung der verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen und eine ganzheitliche Betrachtung des Mensch-Technik-Umwelt-Systems sollen geeignete Konzepte für eine Stadtentwicklung und Stadterneuerung der Zukunft aufgezeigt werden. Neben der Problem- und Innovationsforschung auf diesem Gebiet gehört es jedoch auch zu den Zielen der essx, durch Schulungs- und Weiterbildungsprogramme sowie durch Tagungen und Kongresse einen breiten Gedankenaustausch zwischen den europäischen Bedarfsträgern anzuregen und zu ermöglichen. Der 2. Xantener Stadtkongreß greift mit dem Thema

**Die Europäische Stadt als Cyber-City?  
– Stadtentwicklung und neue Technologien –**

ein gesellschaftlich sehr aktuelles und insbesondere für Planungspraktiker sowie zukünftige Planergenerationen höchst bedeutsames Arbeitsfeld der Städteplanung auf. Im Rahmen der Kongreßveranstaltung wurden dabei die vielschichtigen Beeinflussungen der Städteplanung durch die Entwicklung, Einführung und den zunehmenden Einsatz neuer Technologien beleuchtet. Schlagworte wie Internet, global player, Datenautobahn, Stadtlogistik, Cyber-City, etc. und die damit verbundenen Methoden und Technologien beinhalten auch gesellschaftliche Veränderungen und deren Relevanz für die Stadtplanung.

Die Einführung verschiedener neuer Technologien wird für die Stadtplanung große Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch einige schwerwiegende Probleme mit sich bringen. Daher haben auf dem Kongreß Experten aus allen Teilen Europas über ihre fachliche Einschätzung berichtet sowie auch befürwortende und kritische Meinungen zu den neuen Technologien geäußert. Inhaltliche Themenschwerpunkte der Beiträge und Diskussionen liegen in den Bereichen Verkehr, Arbeit, Innenstadt und Kommunikation.

